



Prävention und Gesundheitsförderung an der Schnittstelle Lebenswelt / Arbeitswelt

Die **Gesunde Lebens- und Arbeitswelt Niederbayern** greift mit seinen Kooperationspartnern bestehende populationsbezogene medizinische Vollversorgungsstrukturen auf und erweitert diese um präventive und gesundheitsfördernde Ansätze an der Schnittstelle zwischen Lebenswelt und Arbeitswelt. Dabei wird am Beispiel **psychischer Erkrankungen** gezeigt, was ein **integrativer Pfad** zwischen Betriebsärzten, niedergelassenen Ärzten und Kliniken leisten muss, um neben medizinischen Interventionen auch soziale Verantwortung in die Gesellschaft zu übertragen.

Im Ergebnis sollen Belastungen in der Familie und am Arbeitsplatz reduziert, sowie durch überlegten Ressourceneinsatz eine dauerhafte Finanzierung der Gesundheitsversorgung sichergestellt werden. Durch das interdisziplinäre Zusammenwirken im Hinblick auf die Inzidenz der Indikationen „Depression“ und „psychosomatischer Rückenschmerz“ wird das soziale Gefüge und der produktive Standort langfristig gesichert werden.



Ein wesentlicher Erfolgsbaustein ist die Entwicklung und Einrichtung eines Informationssystems für **ärztliche Entscheidungsunterstützung**, sowie eine patientenverständliche interaktive **Gesundheitsakte**, welche evidenzbasiertes Wissen bereitstellt und gleichzeitig eine vorausschauende Gesundheitsgestaltung ermöglicht.

Der flankierende Einsatz einer erprobten **USB-Lösung** <maxiDoc®>, im Wesen einer individuellen, mobilen und dezentralen Patientenakte, für die erweiterte Vernetzung mit nicht in der Gesundheitsregion verankerten Leistungserbringern und Spezialkliniken ist obligat.

Wissenschaftlich begleitet und evaluiert werden die Prozess- und Produktentwicklungen durch eine nutzerorientierte **Akzeptanzforschung** und **Adhärenz-Förderung**, durch quantitative und qualitative **Versorgungsforschung**, sowie die regionale Vermittlung von evidenzbasiertem Wissen durch eine **Gesundheitsakademie**, die zugleich Werkzeug und Forschungsgegenstand ist.